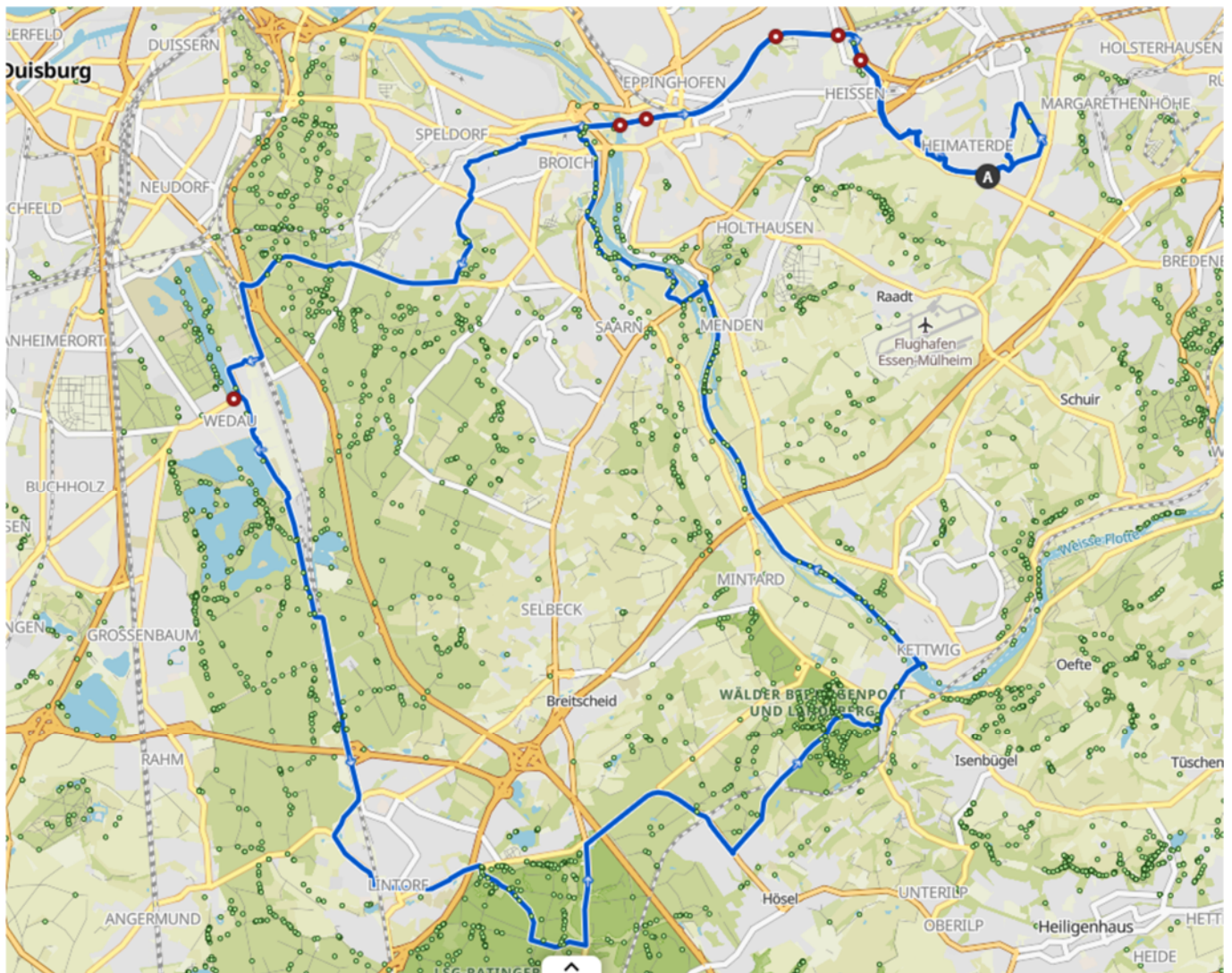


Tour vom 29.01.2025



Mittwochstouren 2025



Wir trafen uns zu zehnt auf dem Stadtbalkon des RS 1 zu unserer vierten Mittwochstour im neuen Jahr; eine Radfahrerin, 9 Radfahrer; zwei Biobiker und 8 E-Biker. Unmittelbar bei der Anfahrt zum Treffpunkt gab es Regen, ansonsten blieb es trocken. 8 Grad waren es, wegen der starken Winde und Böen gefühlte 4 Grad. Wir starteten mit Scout Erwin.

Wir fuhren auf dem RS 1 nach Westen bis zu dessen Ende an der Universität, querten die Duisburger Straße und passierten das Tengelmann-Gelände, was demnächst Parkstadt der Stadt Mülheim sein wird. Wir querten die Saarner Straße und befuhren den Broicher Waldweg und Am Großen Berg, dessen Anstieg mit maximal 6 % deutlich spürbar war. Dort sahen wir rechts des Weges den Eingang zum Ehrenfriedhof Uhlenhorst, auf dessen Gesamtfläche von 2,7 ha 690 Gräber zu sehen sind. Gegründet wurde der Friedhof 1914 als Ruhestätte für getötete Soldaten des Ersten Weltkrieges. Im Zweiten Weltkrieg wurden dort auch

heimgeholte Gefallene und durch Bombardierungen getötete Mülheimer Frauen, Männer und Kinder beigesetzt. Zu den aufgestellten Kunstwerken zählt der „Zusammenbrechende Krieger“ von Hermann Lickfeld.



Blick auf einen Teil des Ehrenfriedhofs Uhlenhorst

Am Uhlenhorstweg passierten wir den Friedhof Speldorf, auf dem unser Mitfahrer Walter Schröder seine letzte Ruhe fand.

Über die Uhlenhorststraße und die Bissingheimer Straße erreichten wir die Wedauer Brücke, die einen guten Überblick bot über den neu entstehenden Stadtteil Sechs-Seen-Wedau. Hier entstehen auf 90 ha auf dem Gelände des ehemaligen Rangierbahnhofs und Ausbesserungswerkes 3000 neue Wohneinheiten südlich der Wedauer Brücke. Hier entsteht eines der größten Wohnbauprojekte unseres Landes.



Weiter ging es über die Masurenallee und die Bissingheimer Straße Richtung Lintorf zum Ruhewald Lintorfer Mark, in dem unser Mitfahrer Jörg Luhr liegt. Durch den Ratinger Stadtwald ging es dann nach Hösel, vorbei an dem malerischen Bahnhof zum Höseler Caféhaus an der Preußenstr.. Dort war die etwa halbständige Rast fällig. Vorbei ging es dann am katholischen Friedhof am Höseler Weg nach Kettwig weiter zum Leinpfad Richtung Mülheim. Über den Kahlenbergweg ging es durch die Saarn-Mendener Ruhraue zum Fossilienweg. Weiterfahrt durch die MüGa vorbei am Ringlokschuppen zum RS 1 und dann schließlich zum Stadtbalkon.



Bilder vom Stadtbalkon zu Beginn und am Ende der heutigen Tour, dieser Handy-Jugendliche war zu Beginn wie auch am Ende unser Nachbar beim Stadtbalkon.



Aussicht vom Beekmannshof auf die Halde Haniel bei guter Sicht.

Insgesamt kamen etwa 56 km zusammen. Die Tour war abwechslungsreich, sehr informativ und zum Nachdenken anregend. Wie man sieht war die Stimmung wieder ausgezeichnet.

(Text und Bilder: Wolf Pick)